

Meerbusch

Strümps Marktplatz heißt jetzt Schmitterhof

zuletzt aktualisiert: 23.08.2010

Meerbusch (RP) Jetzt ist es offiziell – Strümps Marktplatz hat einen Namen. Bürgermeister Dieter Spindler enthüllte gestern zusammen mit der Interessengemeinschaft Kleene Strömper das Namensschild an der Xantener Straße/Buschstraße. "Schmitterhof" lautet nun die amtliche Bezeichnung des Ortes, dessen Umgestaltung in der Vergangenheit nicht ganz kritikfrei über die Bühne lief. "Hier kann man zusammentreffen und das dörfliche Leben genießen", bescheinigte der Bürgermeister der "Strümper Mitte". Unter den Anwesenden waren auch Annemie Bommers und Tochter Mechthild Bommers-Schulte, die die letzten Bewohner des in den 60er Jahren abgerissenen Schmitterhofs waren. "Zu Spitzenzeiten standen in den Ställen bis zu 40 Kaltblüter", erinnerte sich Mechthild Bommers-Schulte, die bis zu ihrem sechsten Lebensjahr am heutigen Dorfplatz wohnte. Seit 1543 existierte eine Poststation mit Kaltblutzücht. Dort wurden die Pferde der Postkutschen gewechselt, die von Düsseldorf aus den Rhein entlang rollten. "Die Gaststätte 'Haus Baumeister' heißt auch im Zusatz 'Am Berg'", wusste Wolfgang Möller, Vorsitzender der Kleenen Strömper zu berichten.

Gleichzeitig zu der Namensfeier stellte der Verein auch das Kunstwerk vor, das den Schmitterhof demnächst schmücken soll. "Es stammt vom Düsseldorfer Künstler Klaus Richter", so Wolfgang Möller. Eine Pferdetränke aus Eifeler Basalt, in der eine Negativ-Positiv-Plastik aus Edelmetallplatten eingelassen ist. Diese zeigen zwei Pferdeköpfe, die den Hof und die Kaltblutzücht, und somit das bäuerliche Leben in Strümp, symbolisieren sollen. Ein Rat aus Kulturkreis Meerbusch, Heimatkreis Lank und der Kunsthistorikerin Dr. Margot Klütsch halfen bei der Wahl. "Klaus Richter macht die Historie des Ortes konkret in seiner Arbeit fest", so Dr. Klütsch. Der Vorschlag sei einfach und prägnant.

Rund 35 000 Euro könnte das Kunstwerk kosten. Durch Spenden und einer Kostenübernahme von den Kleenen Strömpern soll das Projekt gestemmt werden. "Wir müssen aber die Finanzierung erst zusammen haben", sagte Wolfgang Möller. Die Realisierung könnte allerdings noch mehr als ein halbes Jahr dauern.



Bürgermeister Dieter Spindler (l.), Annemie Bommers, Wolfgang Möller und Mechthild Bommers-Schulten enthüllten den neuen Namen. RP-Foto: Dackweiler